

Coronavirus: Aktuelle Informationen für lungen- und atemwegserkrankte Menschen

So
schützen
wir uns!

Das neue Coronavirus (SARS-CoV-2) breitet sich auch in der Schweiz weiter aus. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat deshalb Verhaltensregeln erlassen, die vor einer Ansteckung schützen können. Das neue Coronavirus ist für Menschen ab 65 Jahren und alle mit Vorerkrankungen der Atemwege und Lunge besonders gefährlich. Diesen Menschen raten wir zu besonderer Sorgfalt in der Einhaltung der derzeitigen Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit.

Schweres Asthma



In der Schweizer Bevölkerung haben ca. 2-8% aller Menschen Asthma. Davon hat aber nur ein kleiner Teil schweres Asthma.

Sie haben schweres Asthma, wenn Ihnen ihr Arzt dies so mitgeteilt hat und wenn Sie aktuell entweder eine Immuntherapie oder Kortikosteroide / Immunsuppressiva in Form von Tabletten oder Injektionen benötigen.

Empfehlung: Die Mehrheit der Asthmapatientinnen und -patienten (95% aller Asthmapatienten) sollen die allgemeinen Empfehlungen des BAG einhalten. Sie sind nicht besonders gefährdet. Hingegen Menschen mit schwerem Asthma sollen sich vor Ansteckung besonders schützen und die Massnahmen für besonders gefährdete Menschen befolgen. Bei einer Verschlechterung der Symptome sollen sie sich telefonisch an einen Arzt wenden.

COPD



In der Schweiz sind mehr als 5% Prozent der Erwachsenen an COPD (Chronic Obstructive Pulmonary Disease) erkrankt. Das sind etwa 400 000 Menschen. Sie ist eine langsam verlaufende, chronische nicht infektiöse unheilbare Lungenerkrankung.

Empfehlung: Sämtliche Patientinnen und Patienten mit einer COPD-Diagnose gehören in die Gruppe der besonders gefährdeten Menschen. Sie sollen sich besonders schützen und die Massnahmen für besonders gefährdete Menschen befolgen. Bei einer Verschlechterung der Symptome sollen sie sich telefonisch an einen Arzt wenden.

Schlafapnoe

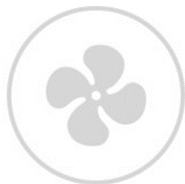


In der Schweiz haben schätzungsweise 150'000 Menschen eine Schlafapnoe. Menschen mit Schlafapnoe haben kurze Atemaussetzer im Schlaf. Die kurzen Atemaussetzer verunmöglichen einen erholsamen Schlaf.

Empfehlung: Gemäss aktueller Einschätzung von Experten ist Schlafapnoe kein Risikofaktor für einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung.

Halten Sie sich an die allgemeinen Empfehlungen des BAG. Sollten Sie neben einer Schlafapnoe an weiteren Erkrankungen leiden, konsultieren Sie die [BAG-Liste \(Anhang 6\)](#) oder fragen Sie Ihren Arzt, ob Sie zum Personenkreis der besonders gefährdeten Personen gehören.

Heimbeatmete Menschen



Die Heimbeatmung ist eine Therapieform für Betroffene, deren Atmung gestört ist. Sie werden ambulant vorübergehend oder dauerhaft maschinell beatmet. Ganz unterschiedliche Erkrankungen führen dazu, dass die Lunge ihre Funktion nicht mehr genügend ausüben können.

Empfehlung: Sämtliche Patientinnen und Patienten, die heimbeatmet sind, gehören in die Gruppe der besonders gefährdeten Menschen. Sie sollen sich besonders schützen und die Massnahmen für besonders gefährdete Menschen befolgen. Bei einer Verschlechterung der Symptome sollen sie sich telefonisch an einen Arzt wenden.

Tuberkulose



Die Tuberkulose ist eine Infektionskrankheit, die durch Tuberkulosebakterien übertragen wird. Die häufigste Form ist die Lungentuberkulose (ca. 70%). Andere Formen sind nicht ansteckend. Eine latente tuberkulöse Infektion bedeutet, dass eine Person irgendwann in ihrem Leben mit Tuberkulosebakterien in Kontakt gekommen ist. Diese Personen sind weder krank noch ansteckend.

Empfehlung: Patientinnen und Patienten, die gegen Tuberkulose oder eine latente tuberkulöse Infektion behandelt wurden oder aktuell werden, gehören nicht zur Gruppe der besonders gefährdeten Menschen. Sie sollen die allgemeinen Empfehlungen des BAG einhalten.

Massnahmen für besonders gefährdete Menschen

- Sie können Ihr Zuhause verlassen, solange sie strikt die [Hygiene- und Verhaltensregeln](#) befolgen.
- Vermeiden Sie unnötige Kontakte und halten Sie Abstand zu anderen Personen (mindestens zwei Meter).
- Besonders gefährdete Personen sollen:
 - direkte Kontakte mit Personen vermeiden, die nicht im gleichen Haushalt leben
 - Keinen Kontakt mit Erkrankten haben
 - Orte mit hohem Personenaufkommen (zum Beispiel Bahnhöfe, öffentliche Verkehrsmittel) und Stosszeiten (zum Beispiel Einkaufen am Samstag, Pendelverkehr) vermeiden.
Menschenansammlungen mit mehr als 5 Personen sind verboten.
 - Wenn möglich eine Freundin, einen Freund oder Nachbarn einkaufen lassen oder online oder per Telefon bestellen. Sie finden auch Unterstützungsangebote bei verschiedenen Organisationen, über Ihre Gemeinde oder im Internet.
 - Nutzen Sie für geschäftliche und private Treffen bevorzugt das Telefon, Skype oder ein ähnliches Hilfsmittel.
 - Auf das Rauchen verzichten
- Nehmen Sie Ihre Medikamente wie vom Arzt verschrieben ein. Besprechen Sie eine Anpassung nur in dringenden Fällen mit Ihrer behandelnden Ärztin / Ihrem behandelnden Arzt.
- Hinweis: Inhalative Steroide gelten nicht als immunsuppressive Therapie.
- Arbeitgeber/innen ermöglichen besonders gefährdeten Personen, ihre Arbeit von zu Hause aus zu erledigen. Dazu treffen sie geeignete organisatorische und technische Massnahmen.
- Kann die besonders gefährdete Person nur vor Ort arbeiten, müssen die Arbeitgeber/innen dafür sorgen, dass sie die empfohlenen Hygiene- und Verhaltensmassnahmen (Hände waschen, Abstand halten) einhalten kann. Kann ein Arbeitgeber/in die genannten Vorgaben nicht erfüllen, muss sie der besonders gefährdeten Person den Lohn fortzahlen. Eine besonders gefährdete Person teilt ihre besondere Gefährdung ihrem Arbeitgeber durch eine persönliche Erklärung mit. Der Arbeitgeber kann fallweise ein ärztliches Attest verlangen.

Für neue und aktuelle Informationen besuchen Sie bitte die [Webseite des BAG](#) für besonders gefährdete Menschen oder kontaktieren Sie die Infoline: +41 58 463 00 00, täglich 24 Stunden.

**Schweizerische Gesellschaft für
Pneumologie (SGP)**

Prof. Dr. med. Christophe von Garnier



Prof. Dr. Martin H. Brutsche



Prof. Dr. Laurent P. Nicod



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT
FÜR **PNEUMOLOGIE**
SOCIÉTÉ SUISSE DE **PNEUMOLOGIE**
SOCIETÀ SVIZZERA DI **PNEUMOLOGIA**



Lungenliga Schweiz

Dr. med. Jörg Spieddenner



Thomas Burgener



LUNGENLIGA SCHWEIZ
LIGUE **PULMONAIRE** SUISSE
LEGA **POLMONARE** SVIZZERA
LIA **PULMUNARA** SVIZRA

